

WELCHE VORAUSSETZUNGEN SIND ZU ERFÜLLEN?

Abgeschlossene dreijährige Pflegeausbildung oder eine hochschulische Pflegeausbildung beziehungsweise ein Pädagogikstudium, mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung in der Altenpflege oder Krankenpflege, der Behindertenhilfe oder Sozialpädagogik.

WEN SPRECHEN WIR AN?

Die Fortbildung ist für alle Personen, die in der praktischen Ausbildung zur/zum Pflegefachfrau/-mann oder zur Heilerziehungspflege qualifiziert anleiten wollen.

TERMINE

10.10. – 14.10.2022	15.05. – 17.05.2023
15.11. – 17.11.2022	13.06. – 15.06.2023
13.12. - 15.12. 2022	11.07. – 13.07.2023
10.01. – 12.01.2022	26.09. – 28.09.2023
28.02. – 02.03.2023	24.10. – 26.10.2023
28.03. – 30.03.2023	mit Abschlusskolloquium
25.04. – 27.04.2023	

Bitte beachten Sie, dass im Fall von Pandemie-Einschränkungen der Kurs auch online stattfindet!

ABSCHLUSS

Zertifikat der Paritätischen Schulen zur Berechtigung als Praxisanleitung in der Pflege und Heilerziehungspflege

KURSIONFORMATIONEN

Unterrichtsort Paritätische Schulen für soziale Berufe gGmbH in Hausach

Unterrichtszeiten jeweils 9.00 - 16.15 Uhr

Anmeldeschluss 12. 09. 2022

Teilnehmerzahl Mind. 8, max.16 Teilnehmer

Kursgebühren Die Kursgebühr beträgt 2.279,- Euro incl. Skript, Zertifikat, sowie Getränke und kleinen Mittagssnack -Veggie

Kursleitung Kathrin Klemme, Referat Fort- und Weiterbildung, Berufspädagogin (B.A.) Management und Führung (stud. M.A.)

Dozent*innen Fachkräfte und Experten aus den jeweiligen Fachgebieten

Teilnahmebedingungen und Anmeldeformular:
siehe www.pari-schulen.de/downloads/

Interesse geweckt?

Mehr erfahren Sie auf
www.pari-schulen.de

Referat Fort- und Weiterbildung
Inselstr. 30 · 77756 Hausach
T 07831 9685-18
Fax 07831 9685-29
fobi@pari-schulen.de



WIR BILDEN WEITER

Mentor*in und Praxisanleiter*in 2022

in der Alten-, Kranken- und
Heilerziehungspflege

www.pari-schulen.de

WELCHE ZIELE VERFOLGT DIE WEITERBILDUNG?

Die Pflege-Ausbildungs- und Prüfungs-Verordnung und die Heilerziehungspflegeverordnung schreiben die Anleitung von Auszubildenden durch eine berufspädagogisch fortgebildete Fachkraft vor. Diesen Anforderungen entspricht diese Fortbildung.

Unabhängig von den rechtlichen Anforderungen profitieren sowohl Einrichtungen als auch Pflege-schüler*innen nachhaltig von einer qualitativ hochwertigen und effektiven Ausbildung.

In der angebotenen Fortbildung erhalten die Teilnehmer relevantes Wissen und trainieren erforderliche Fähigkeiten, um die praktische Ausbildung zeitlich wie inhaltlich planen, strukturieren und begleiten zu können. Die Inhalte reichen von den zu beachtenden Rahmenbedingungen bis hin zu Fragen, wie Ausbilder*innen ihren Auszubildenden in schwierigen Situationen hilfreich zur Seite stehen können. Dabei geht es auch um die Rolle des Ausbildenden selbst und wie diese für den Auszubildenden förderlich und authentisch gelebt werden kann.



WAS SIND DIE INHALTE?

- Rechtliche Rahmenbedingungen der Ausbildung der jeweiligen Arbeitsbereiche
- Kritische Einflussgrößen der Ausbildung
- Ausbildungsplan und -ablauf: Planung der Probezeit, Auswahl der Arbeitsplätze, Aufbereitung der Aufgabenstellung, praktische Anleitung, Abstimmung mit der Schule
- Gestaltung von Lernsituationen
- Förderung von aktiven Lernprozessen
- Sicherung von Lernerfolgen
- Umgang mit Lernschwierigkeiten
- Berücksichtigung kultureller Unterschiede
- Ausbildung in Gruppen (Methoden, Medieneinsatz, Lernen in Gruppen, Ausbildung in Teams)
- Beurteilung von Lernleistungen, Methoden der Lernerfolgskontrolle
- Prüfungsvorbereitung
- Das Erstellen von Zeugnissen
- Personenzentrierte Gesprächsführung

Die Ausbildung endet mit einem Abschlusskolloquium.

WIE SEHEN DIE METHODEN AUS?

Wir legen Wert auf praxisnahes und direkt umsetzbares Vorgehen. Dabei leiten uns die Grundsätze Carl Rogers: Echtheit der Person, Wertschätzung des Anderen und Empathie für unser Gegenüber.

Neben einschlägigen Theorie-Impulsen fördern wir selbständiges Lernen z.B. durch Gruppen- bzw. Projektarbeit. Den Teilnehmern eröffnen sich neue Erfahrungsräume z.B. durch Eigenarbeit, Rollenspiele oder Simulationen. Aufgabenstellungen aus der individuellen Praxis werden in der Gruppe reflektiert. Darüber hinaus richtet sich die Methodenwahl nach den jeweiligen Bedürfnissen im Kurs.

Nicht zuletzt sind wir der Auffassung: Lernen soll Freude bereiten. Um ein positives Lernklima zu schaffen, erhalten eventuelle Störungen den angemessenen Vorrang.

